

Seite 239 ... Daher bittet ich euch im Namen all dessen, was uns diese Augenblicke erleben läßt: **Erneuert eure Körper, damit ihr die der Menge auf andere Ebenen erheben könnt. Lernt, das innerste Mark aller Nahrungsmittel dieser Erde aufzunehmen. Eure Mahlzeiten sollten Zeremonien sein!** Die grundlegendste Kunst des Menschen besteht darin, die Nahrung zu beherrschen, sie im Rhythmus seines Körpers schwingen zu lassen.

Dies sind keine leeren Worte, sondern die Beschreibung eines konkreten Phänomens. **Denn die Beherrschung der Nahrung bedeutet die Beherrschung der Gedanken.** Eure Gedanken sind die einzige Kraft, die die Nahrung vergiftet oder läutert. Wenn ihr die Orte und Umstände, an denen ihr im Himmel erschaffen wurdet, sehen könntet, würdet ihr eurem Körper nur noch ein Viertel von dem geben, was ihn gewöhnlich ernährt. ...

Ihr müßt die Nahrung beleben, wenn ihr sie eßt. Begreift, **daß ihr während des Essens dem großen Schöpfungsplan dient, denn ihr habt die Fähigkeit, das, was ihr aufnehmt, zu verfeinern.** Damit meine ich nicht die Arbeit eures Körpers, sondern die eures Geistes, denn der Geist prägt eurer Ätherflamme seine Befehle ein. Ich sage euch, Brüder, eure Liebe kann eurem Ätherwesen befehlen, die vitalstofflichen Bestandteile jeder Nahrung zu verändern. Ihr versteht nun, wie groß die Verantwortung des Menschen auf dieser Erde ist. **Er steht im Mittelpunkt aller Austauschbeziehungen, er ist das Feld für die Verwandlung der Kräfte.**

... Seite 244: Wer glaubt ihr, **waren zu allen Zeiten die Abgesandten des Allerhöchsten?** sagte plötzlich die hohe weiße Gestalt, die mit dem Rücken zum Meer stand. Sie **waren weniger Philosophen als vielmehr Männer des Kampfes.** Eure Gesichter zeigen mir, daß ihr überrascht seid, Brüder ... Aber wißt ihr überhaupt, **was ein Mann des Kampfes ist? Es ist ein Mann, der keine Ruhe kennt ... Es ist einer jener Arbeiter, einer jener Goldschmiede der Seele, den auch die unwirtlichsten Gebiete nicht abschrecken.** Was bleibt von den Worten, wenn sie nicht Taten verheißen? Was bleibt von den Worten, wenn die Taten ihnen zuwiderlaufen? Laßt also eure Worte auch Taten sein! Begreift, daß ein Wort eine Verpflichtung zur Liebe sein kann, die der Menschheit entgegenläuft, ich spreche von einer spürbaren Welt, die in eine andere übergeht. Wenn das Wort zur Tat wird, ist das Ziel erreicht, denn dann hat die Verwandlung begonnen.

Dies ist die einzige Energie, die ihr verwenden solltet, die einzige, die Macht besitzt, denn nur sie ist schöpferisch. Das himmlische Schwert kann keine andere Gestalt haben als die der spitze eures Herzens. Wenn ihr dieses Gesetz kennt, habt ihr die Schlacht gewonnen, bevor sie überhaupt begonnen hat; sie wird zu einem Geschenk. Die Liebe, das versichere ich euch, kennt die zergliedernde Kraft nicht, die ihr gegenüberstehen, denn in der Welt, zu der nur sie Zutritt hat, ist ihr Sieg seit jeher vorgezeichnet ...

... Es wurde immer klarer, daß der Gesandte des Höchsten frei von jeder bereits bestehenden Lehre seinen Weg gehen mußte, auch wenn der Körper Jesu ihn auf immer mit der Bruderschaft verband.....

Seite 250: ... aber mein Ziel wird euch hier gelehrt werden ... Ich will den Wesen nicht helfen, ich **will ihnen helfen, sich selbst zu helfen .. denn nur sie selbst können sich aus ihrem Kokon befreien ! ...**

Seite 283: Hatte Johannes ihn uns nicht als den Messias vorgestellt, und war der Platz des Messias nicht an der Spitze eines Landes? ... Nein, der wahre Messias, der, den wir erwarten, konnte dieses Angebot nicht annehmen. Er mußte die Menschen verwandeln, er durfte sich nicht in ihr Räderwerk hineinziehen lassen. Allerhöchstens war es ihm bestimmt, das Sandkorn zu sein, das den Kreislauf seines trügerischen Ablaufes unterbrach.

„Das Licht läßt sich nicht in eine Institution einschließen oder auf einen Thron setzen, denn es ist ein Hauch, den Hauch des Lebens, der sich unaufhörlich verstört und erneuert ...“

Seite 284: Ihr Volk von Sträuchern mit den riesigen Wurzeln, sagte er sanft, sind eure Bindungen an diese Erde so stark, daß ihr nicht einen Schritt vorwärts gehen könnt? Ich sage euch, meine Brüder, wer mich bei den Menschen zum König macht, wendet sich von meinem Vater ab und weigert sich, in sich selbst zu schauen. **Ich bin bereits König von Ewigkeiten an, aber mein Reich ist nicht von dieser Welt.**

Seite 297: Betrachtet die Gesamtheit der physischen Welten, in ihnen werdet ihr gemäß den Notwendigkeiten des Karmas und den Bedürfnissen eurer Evolution geboren.... Langsam nähert sich ihnen der Finger des Namenlosen. Als phantastische Energiewolke wird er sie durchdringen. Ihr könnt es noch nicht unterscheiden, aber eure Planeten und Sterne werden in zweitausend Jahren von ihm berührt werden. Ihre Schwingung wird sich durch ihn um einen Ton erhöhen, er wird sie in den Ätherbereich überführen

Der vollkommene Mensch ist nichts anderes als mein Vater. Ihr seid seine Kinder, weil ihr Teile seines Körpers seid. Er ruft euch zu sich, damit euer Bewußtsein unermesslich wachsen kann, damit ihr vollkommene Menschen werdet, die ihrerseits Welten erschaffen....

Ich bin sein Sohn, weil ich sein Herz bin, die Sonne, der Ort seines Körpers, der euch den Weg zeigt !

Aus „**Essener Erinnerungen**“ von Meurois/Givaudan, Eine Rückbesinnung auf die wahren Wurzeln des Jesus von Nazareth, Verlag Heyne, ISBN 3-453-14481-3